

Hallo ihr Lieben,

„Deep talks“ – Herzensanliegen: Besuch unserer Auszubildenden

Es ist ein besonders heißer und staubiger Tag im Februar – hier in Kenia ist gerade Sommer – und wir sind auf dem Weg zum Skills Center, in dem 7 ‚unserer‘ Frauen zu Bäckerinnen ausgebildet werden. Vor einigen Wochen haben sie die Ausbildung gestartet und wir sind gespannt zu hören, wie es ihnen geht, welche Herausforderungen der neue Alltag für sie bereithält, was sie bereits gelernt haben und was ihnen an der Ausbildung gefällt.

Der heutige Tag ist uns als Sisters for Hope ein großes Herzensanliegen, denn uns ist es wichtig Frauen aus der Armutspstitution aufzuzeigen, dass sie wertvoll und geliebt sind. Wir wollen sie empowern und ihnen dabei helfen, ihre persönliche Resilienz zu stärken.

Verschiedene Pannen und Umleitungen verzögerten unsere Ankunft, doch daran sind wir in Kenia bereits gewöhnt 😊

Als wir ankamen, backten die Auszubildenden gerade einen Marmorkuchen. Es war bewegend für uns zu sehen, mit welcher Begeisterung die Frauen dabei waren und wie sehr sie sich über unsere Anwesenheit freuten.

In einem Einzelgespräch teilte uns die Ausbilderin der Frauen ihre Einschätzung über die Auszubildenden mit. Es berührte uns sehr zu hören, wie zufrieden sie mit ihren neuen Schülerinnen ist. Die anschließenden Gespräche mit jeder einzelnen Auszubildenden waren nicht weniger bewegend für uns. Die Frauen waren wundervoll ehrlich. Sie teilten uns offen mit, welche Herausforderungen der neue Alltag für sie bereithält, aber auch was ihnen an der Ausbildung besonders gefällt und welche Hoffnungen für die Zukunft sie nun bewegen. Die individuellen Bibeltexte, die wir ihnen mitbrachten, rührten einige von ihnen zu Tränen.

Jede der 7 Frauen ist eine junge Mutter von Anfang 20. Für die meisten der Frauen geht die Ausbildung ein Jahr.

Eine dieser armutsprostituierten Frauen berichtete uns vor Beginn der Ausbildung, dass sie morgens immer für mehr „Kunden“ gebetet hatte.

Es freut uns von Herzen, dass diese wunderbaren Frauen nun einer würdevollen Tätigkeit nachgehen können, an der sie Freude haben und dass sie nun erwartungsvoll und voller Hoffnung in die Zukunft blicken können. 😊



Auch Enttäuschungen gehören dazu...

Neben all den schönen Entwicklungen der vergangenen Monate mussten wir auch eine Entscheidung treffen, die unser ganzes Team sehr bewegt.

Agneta war die erste Frau aus der Armutspstitution, die wir kennengelernt haben und auch die erste, der wir durch die B4T-Initiative¹ eine alternative Arbeitsstelle in einem unserer Reis-Shops ermöglichen konnten. Wir haben sehr viel in sie investiert – sowohl an Zeit als auch Liebe und Finanzen. Da sie eine besonders starke Frau mit vielen Begabungen ist, die im Leben schon viel durchmachen musste,

¹ B4T steht für ‚Business for Transformation‘

erarbeitete sie sich eine Vorarbeiter-Position unter den anderen Mitarbeiterinnen der Reis-Shops. Das führte zu mehr Verantwortung und damit verbunden auch einem höheren Gehalt.

Leider begann sie dieses Vertrauen mehr und mehr zu missbrauchen und über das B4T-Firmenmanagement mussten wir erfahren, dass sie nicht länger in ihrer Position bleiben kann. Im Rahmen der Aufdeckung der verschiedenen Fälle, musste B4T Kenia sich leider beruflich ganz von ihr trennen. Besonders bitter ist für uns, dass die Kündigung genau zum Tag von Agnetas 1-jährigem Arbeitsjubiläum bei uns wirksam wurde. Unser Buchhalter sagte zu uns: „Ich nehme an, das ist besonders traurig und schade für euch? Hier in Kenia ist es normal, dass man sein 1-jähriges Arbeitsjubiläum nicht erreicht.“ Woran das liegt? Familienangehörige setzen Personen mit einer festen Arbeitsstelle gerne unter Druck, dass sie stehlen oder betrügen sollen, um mehr für sich und ihre Angehörigen rauszuschlagen und das, obwohl keniaweit eine Null-Toleranz-Strategie üblich ist. Null Toleranz heißt in diesem Fall, dass man fristlos gekündigt wird, sobald man beim Stehlen, Betrügen o.ä. erwischt wird.

Jedoch sind wir als Sisters for Hope weiterhin für sie und ihre Familie da. Dies ist möglich, weil wir zwischen der beruflichen Alternative bei B4T und der sozialen christlichen Begleitung durch die Sisters for Hope trennen können. Genauer erklärt wird unsere Arbeit auch in unserem neuen Missions-Video (siehe unten).

Agneta soll wissen, dass wir sie trotz des Vertrauensbruchs als Person schätzen und die Sisters for Hope ihr weiterhin als Ansprechpartnerinnen zur Seite stehen. Am Tag von Agnetas Kündigung stand in unserem täglichen Andachtsbuch: „Denke daran, dass die meisten Menschen Liebe gerade dann am meisten brauchen, wenn sie sie am wenigsten verdienen.“ Jesus lebte es vor: Wir sind bedingungslos geliebt. Vor Gott zählt nicht, was wir tun, sondern wer wir sind.

Nicht üblich und doch möglich: 1-Jähriges von Rose als Hoffnungsschimmer

Nachdem wir Agneta schweren Herzens kündigen mussten, war es uns eine besondere Freude, dass Rose ihr 1-jähriges Jubiläum bei den Sisters for Hope geschafft hat. Und nicht nur das – wir sind sehr zufrieden mit ihr und ihrer Arbeit! 😊 Sie als Streetworkerin bringt sich mit ganzem Herzen ein und kämpft voller Leidenschaft für Frauen in Not in ihrem Einsatzgebiet. ❤️ Wir schätzen an ihr, dass sie uns ehrlich mitteilt, was gerade gut läuft und wo sie mit Herausforderungen und Schwierigkeiten zu kämpfen hat.



Rose wurde zu ihrem Jubiläum von den Sisters for Hope mit Rosen, Kuchen, Schokolade und einer individualisierten Dankeskarte beschenkt. Sie war überwältigt und zu Tränen gerührt.

Auch wir sind bewegt über diesen wundervollen Anlass und dankbar für diese kraftvolle Frau, die uns seit dem Moment unserer ersten Begegnung mit ihr tief beeindruckt.

International Women's Day

Zum Internationalen Weltfrauentag erhielt jede der Frauen eine Rose, gebackene Kekse in Herzform und eine individuell beschriebene Dankeskarte. Catherine² sagte uns dazu: „Vielen Dank! Das ist das schönste Geschenk, das ich in diesem Jahr bekommen habe.“

Aufgrund der Wasserknappheit brachten wir zusätzlich Kanister mit Trinkwasser für die Reis-Shops mit.

Am nächsten Tag erhielten wir eine Nachricht von Irene, dem CEO der Reisfirma: „Die Geste der Sisters for Hope gestern, die Frauen in den Reis-Shops zu besuchen, war von unschätzbarem Wert. Vielen Dank!“



Bitte betet mit uns

Shirleen, die 12-jährige Tochter unserer Sisters for Hope Mitarbeiterin Rose, hat mit einem Winkel von 59,4° eine s-förmige Skoliose 2. Grades (fast 3. Grades) und leidet unter starken Schmerzen. Nach dem letzten Krankenhaus-Besuch steht fest: Ein speziell für sie angepasstes Korsett würde ihr nicht helfen, dafür ist die Skoliose zu stark ausgeprägt. Sie benötigt eine Wirbelsäulen-Operation, die demnächst ansteht.



Shirleen ist mit einer körperlichen Behinderung zur Welt gekommen, kann nicht sprechen, hat unregelmäßig epileptische Anfälle und leidet unter starken Schmerzen durch die Skoliose. Betet gerne mit uns, dass die Operation bald stattfinden kann. Sie musste schon zwei Mal verschoben werden, da Shirleens Allgemeinzustand für die Operationsdurchführung zu schwach war. Danke für eure Gebete und die eingegangenen Spenden für die Operation.

„Sisters for Hope | Faire Arbeit statt Prostitution und Armut“

Dieses Video soll euch ein paar Eindrücke unserer Arbeit vor Ort in Nairobi schenken. Leitet es bei Interesse immer gerne weiter. 😊

Wir bedanken uns ganz besonders bei Evelyn von der Allianz-Mission, die Zeit, Liebe und Herzblut in dieses Video gesteckt hat. ❤️

Schau gerne bei YouTube vorbei: „Sisters for Hope | Faire Arbeit statt Prostitution und Armut“

<https://www.youtube.com/watch?v=bQ8ienKgiJY>

Liebe Grüße aus Nairobi,

eure Suenja & Suen und Sandra & Stephan mit Elias und Junia

² Eine unserer beiden Mitarbeiterinnen in dem Reis-Shop in Kibera

Hier könnt ihr euch an unserer Mission beteiligen:

Spar- und Kreditbank Witten

IBAN: DE 86 4526 0475 0009 1109 00

BIC: GENODEM1BFG

Verwendungszweck: Familien Mattner + Greisert

Bleib mit uns verbunden:



WordPress
Website:

<https://greisertmattner.allianzmission.team/>



Instagram:

https://www.instagram.com/svenja_kenya/



B4T YouTube
Channel:

<https://www.youtube.com/channel/UCycd0C7wYt-OY4wUYdGYJg>

